

Überlingen, Oktober 2025

## **Geschäftsbericht 2025 des Vorstandes DAV Sektion Überlingen e.V.**

Liebe Mitglieder,

in der diesjährigen Mitgliederversammlung stehen wieder Wahlen an. In der letzten Wahlperiode ist Daniel Sinner als Hüttenreferent zurückgetreten. Als Nachfolger hatte der Vorstand Karl Grünvogel bestellt, der sich nach einem erfolgreichen Jahr im Amt nunmehr zur Wahl stellt. Als Jugendreferent stellt sich Jan Fischer in der Jugendvollversammlung zur Wahl; er war bis September im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Sektion beschäftigt. Thomas Wulf, bisheriger Jugendreferent, und Tom Meissner-Braun, bisheriger Beisitzer für Digitalisierung, kandidieren für den Geschäftsführenden Vorstand. Dieser wäre dann mit sieben Mitgliedern seit Längerem wieder vollständig besetzt.

Die Ziele, die ich im letzten Geschäftsbericht formuliert habe, „sektionsinterne Vernetzung“, „Wertschätzung Ehrenamt“, „Gemeinschaft“ und „neue Angebote“ sind nach wie vor wichtig und aktuell, auch wenn die Umsetzung Geduld und Beharrlichkeit erfordert. Ein schöner Erfolg war unser Vereinsfest, bei dem sich alle Abteilungen eingebracht haben und das aus meiner Sicht rundherum gelungen ist. Ein weiterer Ansatz war ein gemeinsames Wochenende im Bergheim Au, an dem sich Ehrenamtliche mit Leitungsaufgaben und Mitarbeiter der Sektion ungezwungen begegnen konnten. Beide Formate werden im nächsten Jahr fortgeführt.

Die finanzielle Bilanz unserer Sektion hat im Jahr 2024 mit einem kleinen Plus in Höhe von 12.000 € abgeschlossen; vor Zinsen und Abschreibungen war es ein Plus von 104.000 €. Wir liegen damit gut im Plan und können unsere Darlehen bedienen. Im nächsten Frühjahr werden wir, wie vereinbart, die Mitgliederdarlehen zurückzahlen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Bergheims Au. Hier stiegen die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 25 Prozent.

Die wichtigste geschäftspolitische Entscheidung im letzten Jahr war, einen Trainer und Vereinskoordinator in Vollzeit einzustellen. Es ist uns gelungen, mit Ruben einen hochqualifizierten Mitarbeiter zu gewinnen, der unsere Jugendarbeit nicht nur verstetigt und erweitert, sondern auch qualitativ wesentlich verbessert. Dies war ein großer Schritt in Richtung einer sinnvollen Professionalisierung unserer Arbeit. Es gilt der Satz: Ehrenamt wo möglich, Hauptamt wo nötig.

Auch unser Ziel, ein Verein für „Alle“ zu sein, macht behutsame Fortschritte. Der Höhepunkt dieses Jahres war die Teilnahme einer Mannschaft aus unserer inklusiven Klettergruppe bei den „Special Olympics“. Sechs Athlet\*innen kämpften in den Kategorien Toprope, Vorstieg und Speed. Hanne und ich konnten uns in Heilbronn von den Erfolgen unseres Teams überzeugen.

Ich freue mich, euch bei der Mitgliederversammlung zu treffen!

Hans-Dieter Fahnauer

*Die nachfolgenden Beiträge wurden von mir teilweise gekürzt und überarbeitet, um eine einheitliche Darstellung und Gewichtung zu erreichen. Hierfür bitte ich die Autoren um Verständnis. (Ruben Sievers)*

## **Inhalt**

Vereinsfest.....	2
JDAV .....	2
Eröffnung des Bikeparks Überlingen 2025.....	4
Kletter- und Boulderzentrum .....	4
Bergheim Au .....	6
Organigramm .....	6
In Kürze .....	7
Mitgliederentwicklung.....	7
Aus- und Fortbildung .....	7
Klimabericht.....	7
Integration.....	7
Special Olympics .....	8
Aus den Abteilungen .....	8
Anhang 1: Organigramm .....	10
Anhang 2: Klimabilanzierung 2024.....	12

## Vereinsfest

Mit dem Vereinsfest am 24. Mai 2025 hat die Sektion Überlingen Neuland betreten: Erstmals wurde ein solches Fest in dieser Form veranstaltet – und es war ein voller Erfolg. Rund 200 Mitglieder und Gäste folgten der Einladung in die Kletterhalle und auf das angrenzende Sportgelände. Fast alle Abteilungen präsentierten sich mit kreativen und herausfordernden Mitmachaktionen.

Das Vereinsfest bot nicht nur Spaß und sportliche Herausforderungen, sondern vor allem Gelegenheit zum Austausch und zum Miteinander der gesamten Sektion – vom jüngsten Nachwuchs bis zu langjährigen Mitgliedern. Viele nutzten die Gelegenheit, sich über Angebote zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach einen entspannten Nachmittag in geselliger Atmosphäre zu genießen.

Ein großes Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Helfer:innen, die mit ihrem Engagement zum Gelingen beigetragen haben sowie dem Einsatz der JDAV, die mit einem starken Team nicht nur attraktive Mitmachaktionen bot, sondern auch einen tollen Kuchenverkauf organisierte sowie bei der Organisation tatkräftig mitwirkte. Das positive Feedback hat gezeigt: Dieses Format hat Zukunft und könnte ein fester Bestandteil des Vereinsjahres werden.

*Ruben Sievers*

## JDAV

Das vergangene Jahr war für die JDAV Überlingen ein Jahr einiger Weichenstellungen. Gemeinsam mit unseren Trainer:innen haben wir eine neue Organisation und Strukturierung unserer Gruppen erarbeitet, die nun mit Beginn des neuen Schuljahres umgesetzt wurde. Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich sportlich und persönlich bestmöglich entwickeln können – mit Gruppen, die hinsichtlich Alter, Motivation und Leistungsstand noch besser zusammenpassen.

Ein weiterer Schritt war die Festlegung klarer Qualifizierungsanforderungen für Trainer:innen im Klettern und Bouldern, die ich gemeinsam mit Hanne für die Kletterhalle entwickelt habe. Sie sorgen für hohe fachliche Qualität und Sicherheit in unseren Angeboten und geben unseren Ehrenamtlichen eine klare Orientierung, welche Fortbildungen für sie sinnvoll sind.

Wir freuen uns, an der zweijährigen Veranstaltungsreihe „Schutzschild“ des Badischen Sportbunds in Zusammenarbeit mit dem SC Freiburg teilzunehmen. Diese Initiative bietet wertvolle Impulse für den Aufbau eines umfassenden Schutzkonzepts gegen (sexualisierte) Gewalt. Im Zuge dessen wurden ein Schutzbeauftragter (Ruben Sievers) sowie eine weitere Ansprechpartnerin (Sibylle Kröber) entsprechend geschult. Die Entwicklung unseres konkreten Kinder- und Jugendschutzkonzepts beginnt nun; eine erste Version ist für das kommende Frühjahr zum Abschluss der Veranstaltungsreihe vorgesehen.

Neben den strukturellen Neuerungen kamen auch Gemeinschaft und Spaß nicht zu kurz: Im Frühjahr gab es eine Kletterausfahrt nach Albrück in den Klettergarten sowie einen eintägigen Winterausflug mit einer Gruppe Jugendlicher. Ein weiteres Highlight war das Hüttenwochenende in Au, bei dem sieben Kinder teilnahmen und das von unseren ehemaligen Bundesfreiwilligendienstlern Jan und Jakob organisiert wurde.

Auch im sportlichen Bereich gab es Erfolge: Einige Jugendliche aus der Leistungsgruppe nahmen an Wettkämpfen auf Landesebene teil, darunter die BaWü-Qualifikation in Tübingen und der BaWü-Cup in der Rockerei Stuttgart. Zwölf unserer jüngeren Kinder zwischen 8 und 12 Jahren bewiesen ihr Können beim Kids-Cup in der Greifbar Friedrichshafen und erreichten einige Podiumsplätze sowie Top-5-Platzierungen.

Aktuell sind es durchschnittlich rund 100 Kinder und Jugendliche, die Woche für Woche in etwa 16 Gruppen bei uns klettern und bouldern. Ein großes Dankeschön an alle Trainer:innen und Übungsleiter:innen für euren tollen Einsatz und euer Engagement Woche für Woche!

Ein besonderer Dank gilt auch unserem scheidenden Jugendreferenten Thomas Wulff, der die Jugendarbeit in den letzten Jahren engagiert begleitet hat. Bei der kommenden Jugendvollversammlung wird ein neuer Jugendreferent gewählt, der die Arbeit fortsetzen und mit frischen Ideen bereichern wird.

Im kommenden Jahr soll die JDAV Überlingen noch erlebnisreicher werden: Neben der Etablierung der neuen Gruppenstruktur und der weiteren Arbeit am Schutzkonzept möchten wir mehr Abenteuer draußen ermöglichen – sei es beim Bouldern und Klettern am Fels, bei Bergtouren oder Outdoor-Wochenenden. Außerdem wollen wir neue, gruppenübergreifende Angebote entwickeln, damit auch Kinder und Jugendliche ohne festen Gruppenplatz Teil unserer Gemeinschaft sein können.

*Ruben Sievers*

## Eröffnung des Bikeparks Überlingen 2025

Ich freue mich sehr, euch von der erfolgreichen Eröffnung des Bikeparks in Überlingen berichten zu können, die in diesem Jahr stattgefunden hat. Nach monatelanger Planung, intensiver Arbeit und einer engagierten Zusammenarbeit mit vielen Beteiligten ist unser neuer Bikepark endlich eröffnet worden und erfreut sich bereits großer Beliebtheit bei Radfahrerinnen und Radfahrern aller Altersgruppen.

Die Eröffnung wurde von der Lokalpresse, unter anderem dem Südkurier, begleitet und stieß auf großes Interesse in der Gemeinde. Mit einer Vielzahl von Streckenführungen, die sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Fahrer geeignet sind, bietet der Bikepark eine attraktive Möglichkeit, Sport und Natur miteinander zu verbinden. Die Trails sind so konzipiert, dass sie sich harmonisch in die Landschaft einfügen und gleichzeitig ein sicheres sowie spannendes Fahrerlebnis bieten.

Zur Eröffnung durften wir zahlreiche Überlinger Biker, Sportlerinnen und Sportler, Familien und Jugendliche begrüßen. Außerdem waren unser Oberbürgermeister Zeitler, Roland Leitner vom Grünflächenamt, Freunde anderer Überlinger Radvereine sowie die Verantwortlichen der benachbarten Bikeparks Schienerberg und Spaichingen anwesend. Ihre Unterstützung und Teilnahme zeigen, wie wichtig dieses Projekt für unsere Gemeinschaft ist und stärken den Zusammenhalt der Radfahrerinnen und Radfahrer in der Region

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, die sich aktiv in die Planung und Umsetzung des Projekts eingebracht haben. Ohne euren Einsatz und eure Leidenschaft wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Der Bikepark ist nicht nur ein Gewinn für unsere Gemeinschaft, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Radsports in der Region.

*Moritz Raible & das Organisations-Team*

## Kletter- und Boulderzentrum

Im Jahr 2024 konnten wir insgesamt ca. 31.000 Eintritte zählen:

- Ca. 6750 Eintritte Schulen
- Ca. 840 Eintritte soziale Einrichtungen
- Ca. 1150 Sonstige Gruppen
- Ca. 22400 regulär an der Kasse

Im Vergleich zum Vorjahr (ca. 1.000 Eintritte mehr) ist das Wachstum geringer ausgefallen. Es ist anzunehmen, dass sich die jährlichen Besucherzahlen auf diesem Niveau stabilisieren werden.

Seit Ende 2024 verteilt sich die Arbeit in der Kletterhalle auf mehrere Schultern; als Team sind wir gut zusammengewachsen und eingespielt. Dadurch konnten wir einige Verbesserungen umsetzen, etwa die höhere Umschraubfrequenz beim Bouldern und Klettern, die bei den Nutzern sehr gut ankommt. Seit Februar gibt es im Bistro Pizza und die Halle ist montags und freitags bereits vormittags geöffnet.

Im Frühjahr hat Klaus Haberstroh mit Helfer\*innen unsere neue Außenterrasse fertiggestellt. Hier können Mitglieder und Besucher entspannen und die Sonne genießen. Mit der Slackline und der Terrasse ist der Außenbereich der Halle jetzt vorerst abgeschlossen; größere Projekte stehen dort aktuell nicht an.

Sponsoring gestaltet sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten herausfordernd. Seit April unterstützt uns Anna Sinner bei der Suche nach kreativen Projekten und neuen Partnern. Sie ist in Überlingen bestens vernetzt und bringt viel Marketing-Erfahrung mit ein.

In diesem Zusammenhang organisierte Anna gemeinsam mit drei Sponsoren einen Graffiti-Workshop an unserem Müllhäuschen. Fünf Jugendliche konnten unter Anleitung von David und Ludger (Graf von Itty) zunächst auf einem Banner üben und anschließend das Häuschen kreativ gestalten. Jetzt zielt ein Mountainbiker in einer Berglandschaft das Häuschen. Das Ergebnis ist hervorragend gelungen, und wir haben dem neuen Bikepark damit auch im Vereinszentrum einen sichtbaren Platz gegeben.

Im Mai besuchten Hans-Dieter, Ruben und Hanne die Sportvereinssitzung der Stadt Überlingen. Besonders die geplante Ganztagesbetreuung war ein Thema. Sollte die Stadt dieses Modell umsetzen, wird der DAV Überlingen ein Kletterangebot für Grundschulen schaffen – frühestens ab Schuljahr 2026/27.

Das Ehrenamt bleibt ein zentraler Bestandteil im Kletterzentrum. Wir danken allen, die sich engagieren – sowohl langjährigen als auch neuen Teammitgliedern. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen!

*Hanne Brüche*

## Bergheim Au

Als neuer Hüttenreferent freue ich mich sehr, über die erfolgreich umgesetzten Modernisierungsmaßnahmen berichten zu können:

Das gesamte Treppenhaus inklusive Flur wurde bis zum Untergrund erneuert und mit einem hochwertigen, umweltfreundlichen Naturkautschukboden (frei von PVC) ausgestattet.

Darüber hinaus wurden verschiedene Leuchten durch energieeffiziente LED-Technik ersetzt. Das Badezimmer des Hüttenwarts wurde vollständig saniert. Zusätzlich erfolgte der Einbau einer netzwerkfähigen Türsprechanlage sowie die Erweiterung des Kassensystems, sodass beide Systeme nun zentral aus Überlingen gesteuert werden können.

Der nächste Arbeitseinsatz ist vom 14.11. bis 16.11.2025 geplant; eine Anmeldung hierfür ist ab sofort möglich. Für Verpflegung wird während des gesamten Wochenendes gesorgt.

Auch wirtschaftlich entwickelte sich das Bergheim erfreulich: Die Einnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 25 %, sodass sowohl die laufenden Kosten als auch Kosten der Renovierungsmaßnahmen gedeckt werden konnten. Um gestiegene Kosten aufzufangen und die wirtschaftliche Selbstständigkeit des Bergheims weiterhin zu gewährleisten, erfolgt ab dem 1. November eine Anpassung der Übernachtungstarife.

*Karl Grünvogel, Hans-Dieter Fahnauer*

## Organigramm

Unsere Sektion zeichnet sich durch ein ausgeprägtes und kooperatives Miteinander aus: Hauptamtliche, Ehrenamtliche, engagierte Mitglieder sowie weitere Beteiligte tragen in unterschiedlicher Weise zum Vereinsleben bei. Zur Darstellung der Vielfalt und Vernetzung innerhalb unseres Vereins haben wir ein Organigramm erstellt.

Dieses versteht sich als aktuelle Übersicht zentraler Strukturen, Funktionen und Ansprechpartner\*innen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich aller ehrenamtlichen Tätigkeiten, Teams und Projekte. Gerade in einem lebendigen Verein wie unserem ist vieles im Wandel und manches wächst dynamisch aus dem Engagement Einzelner heraus. Das Organigramm ist im Anhang 1 zu finden und steht zudem in hoher Auflösung auf unserer Homepage zum Download bereit.

*Ruben Sievers*

## In Kürze

### Mitgliederentwicklung

Der sich bereits angedeutete Trend in der Mitgliederentwicklung setzt sich im laufenden Geschäftsjahr fort – die Mitgliederzahl pendelt sich weiter auf einem guten Niveau ein: sie hat sich zum 01.10.2025 unwesentlich auf 4046 erhöht und liegt damit um 114 Mitglieder beziehungsweise 1,03 % über dem Vorjahreswert von 3932.

*Ruben Sievers*

### Aus- und Fortbildung

Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an alle Übungsleiter und Tourenführerinnen. Mit Eurem ehrenamtlichen Engagement tragt ihr im Wesentlichen den Verein. Zurzeit zählt unsere Sektion 61 aktive, vom DAV lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter, hinzu kommen die Lizenzen im Bereich Ski Alpin. Im vergangenen Jahr konnten 23 dieser Lizenzen durch die planmäßige Teilnahme an vorgeschriebenen Fortbildungen erfolgreich verlängert werden.

*Petra Duske*

### Klimabericht

Die Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) hat die Jahre 2023 und 2024 nun vollständig bilanziert. Der ausführliche Bericht von *Franziska Sienz* findet sich im Anhang.

### Integration

Im Bereich Integration fand weiterhin eine wöchentliche Trainingsgruppe mit wechselnden Teilnehmenden statt. Ende 2024 konnten zwölf Betreuer\*innen aus sozialen Einrichtungen der Region den Toprope-Sicherungsschein erwerben. Hierfür wurden eigens Vormittagstermine angeboten, sodass sie künftig mit Kindern und Jugendlichen ihrer Einrichtungen zum Klettern in die Halle kommen können.

Beim Bewegungstag der Wiestorschule präsentierte sich der DAV Überlingen mit einer eigenen Aktion gemeinsam mit weiteren Vereinen.

Dank der Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst Überlingen und umliegenden Schulen konnten zahlreiche Schulklassen im Rahmen des Sportunterrichts die Kletterhalle besuchen. So erhielten über 200 Schüler\*innen die Möglichkeit, die Sportart Klettern und die Halle kennenzulernen.

Auch im kommenden Jahr sollen die Kooperationen mit Schulen und sozialen Einrichtungen weiter ausgebaut werden. Fördermittel stellt das Programm „Integration durch Sport“ des Badischen Sportbunds bereit.

*Heiko Leubecher*

## **Special Olympics**

NICHT JEDER KANN SIEGEN, ABER ALLE GEWINNEN!

Unter diesem Motto gaben im Juli sechs Teilnehmer\*innen unserer inklusiven Klettergruppe bei den Special Olympics Landesspielen in Neckarsulm/Heilbronn ihr Bestes. An vier Tagen wurde am Außenturm der Kletterarena in Heilbronn geklettert – im Toprope, Vorstieg und Speed. Die jeweiligen Startkategorien wurden individuell auf das Können der Teilnehmenden abgestimmt.

Unsere sechs Athlet\*innen hatten große Freude und genossen die gemeinsame Zeit sichtlich. Neben den Wettkämpfen fanden eine Eröffnungs- und Abschlussfeier sowie ein Beteiligungsforum für Inklusion im Sport statt. Begleitet wurde die Gruppe von Nicole Figueroa, Hans Handl, Anita Hollerbach und zwei Betreuer\*innen des Lehenhofs. Alle haben sich engagiert eingesetzt, um die Teilnahme zu ermöglichen.

Der Einsatz hat sich gelohnt: Die Gruppe ist nun noch motivierter und konnte sich in der Szene weiter vernetzen. So ist beispielsweise ein gemeinsames Training mit Inklusions-Klettergruppen anderer Sektionen geplant.

Wir sind gespannt, wie sich die Gruppe weiterentwickelt!

*Hanne Brüche*

## **Aus den Abteilungen**

### **Sommertourenabteilung**

Die Sommertourenabteilung bot 2024 insgesamt 26 Unternehmungen an, von denen 18 erfolgreich und unfallfrei stattfanden. 2025 wurde das Programm erweitert, die Nachfrage

war bislang sehr gut. Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Leiter:innen – neben den bereits zahlreichen, ausgebildeten Engagierten wurden erfolgreich weitere Aus- und Fortbildungen absolviert. Wer Interesse an der Ausbildung 2026 hat, kann sich ab Oktober melden.

*Astrid Lux*

### **Familienabteilung**

Auch dieses Jahr waren beide Familiengruppen sehr aktiv und haben zahlreiche Touren und Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt, darunter besondere Highlights wie die Hüttentouren zur Totalphütte und zur Fidererpasshütte, das Ski- und Wanderwochenende in Au und das Zeltwochenende auf dem Bauernhof Oberndorf. Ein weiterer Höhepunkt war die Einführung des Familienwander-Abzeichens: im Mai schaffte es Luise als erstes Kind ihren Familienwanderpass zu füllen; es folgten bei weiteren Wanderungen auch Paula, Niklas und Jannik. Unsere Gruppen bleiben weiterhin offen für interessierte Familien mit Kindern, die gerne mit uns die Natur entdecken möchten.

*Johannes & Matthieu Dvorak*

### **Skischule**

Die Skischule konnte 2024/25 alle Veranstaltungen in Au erfolgreich durchführen. Kinder- und Jugendfreizeiten, Familienwochenenden und weitere, bereits etablierte Veranstaltungen waren stark nachgefragt. Neben zwei Fortbildungswochenenden gab es zudem mehrere erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen und acht neue Ski- und Snowboardanwärter:innen.

*Philipp Pennert*

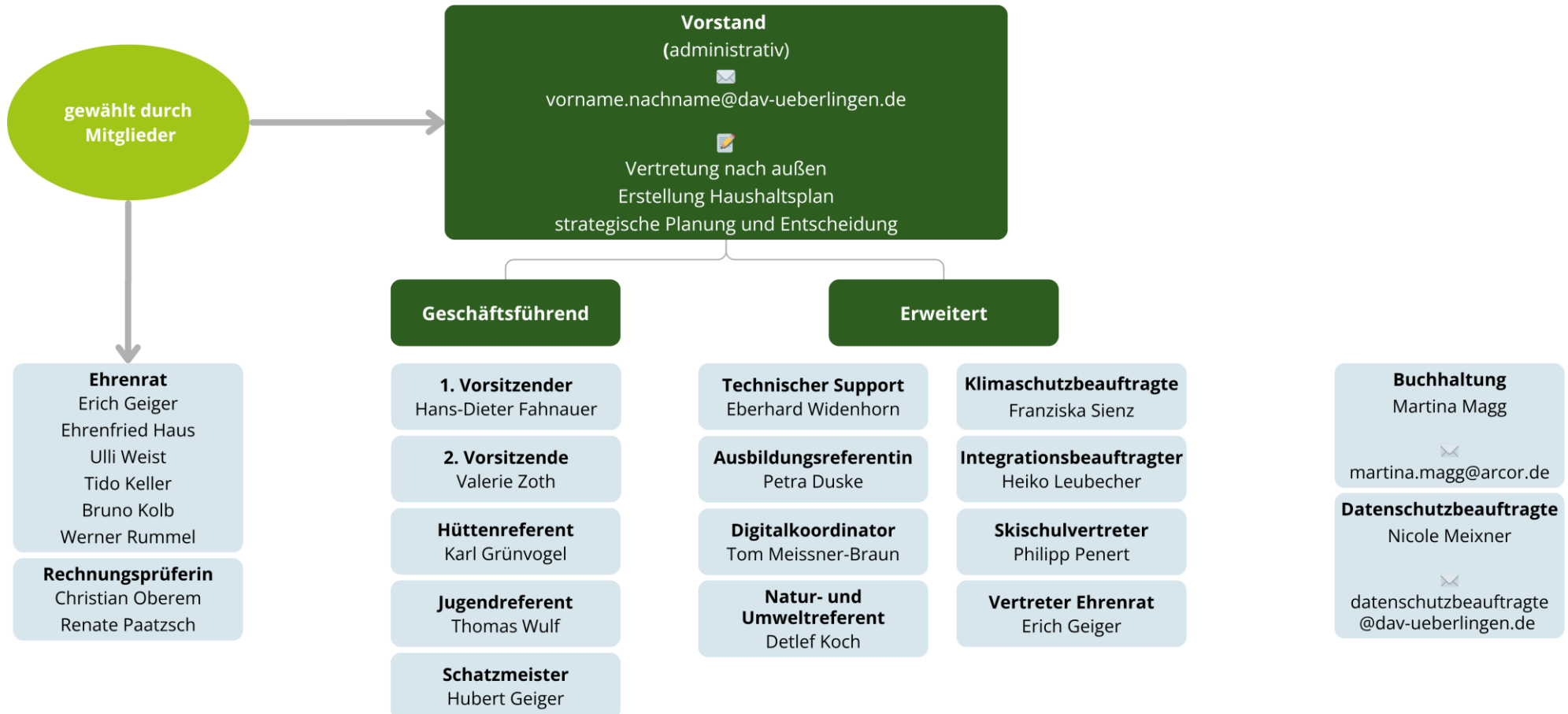
### **Kundalini-Yoga**

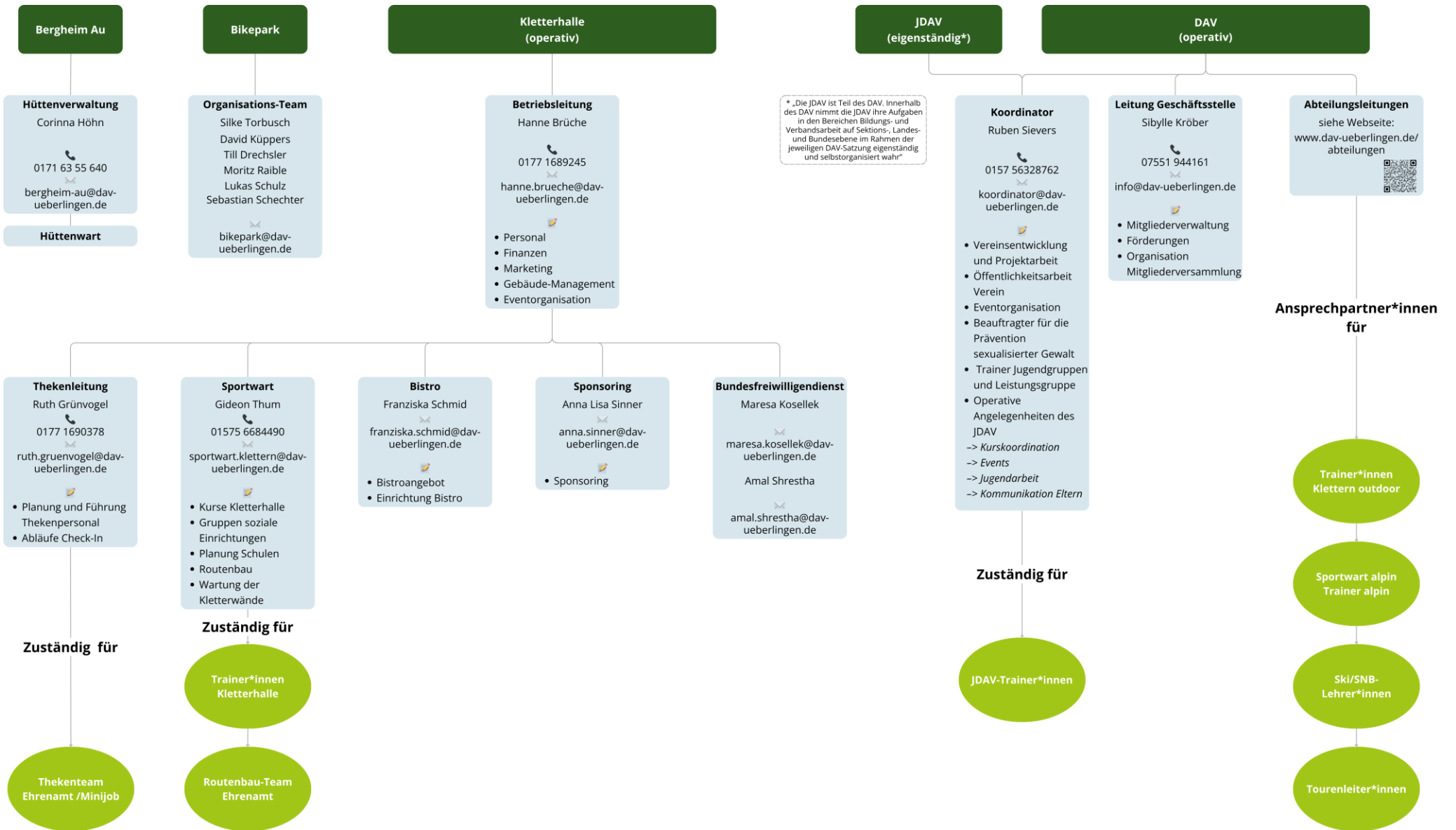
Seit dreieinhalb Jahren gibt es zweimal wöchentlich die Möglichkeit, sich mit Kundalini-Yoga beweglich zu halten, Kraft aufzubauen und Achtsamkeit zu üben – ein wertvolles Angebot zur Verletzungsprävention und Stressreduktion.

*Carola Thalhofer*

## Anhang 1: Organigramm

# Organigramm der DAV Sektion Überlingen e. V.





# Anhang 2: Klimabilanzierung 2024

## 1. Einleitung

Die Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) hat die Jahre 2023 und 2024 nun vollständig bilanziert. Das Jahr 2023 wird in diesem Bericht berücksichtigt, da die Daten erst Anfang 2025 vollständig vorlagen. Seit 2024 erfolgt die Datenerfassung einheitlich in Code Gaia. Zwar müssen weiterhin Exceltabellen gepflegt werden, jedoch werden diese nun direkt in Code Gaia hochgeladen und dort teilweise automatisch, teilweise KI-gestützt ausgewertet.

## 2. Bilanzierungsbereiche

Folgende Bereiche werden in der Klimabilanzierung der Sektion Überlingen berücksichtigt:

- Gebäude: Boulderzentrum; Au
- Kunden
- Mitarbeiter/ Ehrenamtliche
- Einkaufsemissionen: Cafe
- Einkaufsemissionen: Geschäftsstelle; Kletterhalle; Au
- Veranstaltungsemissionen

Die Daten stammen aus den Jahresabrechnungen der Sektion sowie von den Organisatoren der einzelnen Kurse und Touren. Diese Informationen wurden über Microsoft Forms digital erfasst und von den Klimaschutzkoordinator:innen in die finale Exceltabelle übertragen. Gebäudedaten (z. B. Strom, Wasser, Abfall) werden direkt in Code Gaia eingetragen.

## 3. Grundlagen der Klimabilanzierung

Der DAV verfolgt das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden. Grundlage hierfür ist das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol). Die Bilanzierung folgt den Prinzipien Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit

Wichtige Eckpunkte:

- Interner CO<sub>2</sub>-Preis: 2023/24: 90 €/t; 2025/26: 140 €/t
- Klimaschutzbudget: ergibt sich aus Emissionen × CO<sub>2</sub>-Preis
- Klimaeuro: 1 € pro Vollmitglied für einen zentralen Klimafonds
- Selbstverpflichtungen: Nutzung von 100 % Ökostrom, Verzicht auf Kurzstreckenflüge unter 1000 km

## 4. Ergebnisse und Auswertung

Die Emissionen werden in sogenannte Scopes unterteilt:

- Scope 1: Direkte Emissionen (z. B. Heizöl, Gas, Brennstoffe)
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Strom, Wärme)
- Scope 3: Weitere indirekte Emissionen (z. B. Mobilität, Veranstaltungen, Einkäufe, Dienstleistungen)

Hinweis: Das Thema Mobilität ist ein besonders großer Emissionsfaktor. Da die Datenlage hier teilweise gering war, wurden – gemäß Empfehlung des DAV – Schätzungen vorgenommen. Auch im Bereich Abfall wurden zum Teil Schätzungen genutzt.

#### 4.1 Jahresbilanz 2023

##### Vereins- & Kletterzentrum inkl. Geschäftsstelle

Kennzahl	Wert
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	61,88 t CO <sub>2</sub> e
– Scope 1 (direkt)	2,32 t
– Scope 2 (Energie)	26,92 t
– Scope 3	32,65 t
Energieverbrauch	174.713 MJ ≈ 48.500 kWh
Wasserverbrauch	0,28 ML (≈ 280 m <sup>3</sup> )
Abfall gesamt	2,59 t (davon 2,26 t recycelt ≈ 87 %, 0,32 t entsorgt)

##### Hütte Au

Kennzahl	Wert
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	27,98 t CO <sub>2</sub> e
– Scope 1 (direkt)	8,20 t
– Scope 2 (Energie)	1,79 t
– Scope 1+2 gesamt	9,99 t
– Scope 3	18,00 t
Energieverbrauch	160.245 MJ ≈ 44.500 kWh
Wasserverbrauch	0,48 ML (≈ 480 m <sup>3</sup> )
Abfall gesamt	4,11 t (alles entsorgt, kein Recycling)

Gesamt 2023: 89,9 t CO<sub>2</sub>e → Klimaschutzbudget: ca. 13.230 €

## 4.2 Jahresbilanz 2024

### Vereins- & Kletterzentrum inkl. Geschäftsstelle

Kennzahl	Wert
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	113,12 t CO <sub>2</sub> e
– Scope 1 (direkt)	2,17 t
– Scope 2 (Energie)	17,21 t
– Scope 1+2 gesamt	19,39 t
– Scope 3 (aktivitätsbasiert)	57,51 t
– Scope 3 (lieferkettenbasiert)	36,22 t
Energieverbrauch	117.091 MJ ≈ 32.500 kWh
Wasserverbrauch	0,26 ML (≈ 260 m <sup>3</sup> )
Abfall gesamt	2,59 t (davon 1,87 t recycelt ≈ 72 %, 0,71 t entsorgt)

### Hütte Au

Kennzahl	Wert
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	81,67 t CO <sub>2</sub> e
– Scope 1 (direkt)	46,36 t
– Scope 2 (Energie)	1,82 t
– Scope 1+2 gesamt	48,19 t
– Scope 3 (aktivitätsbasiert)	17,43 t
– Scope 3 (lieferkettenbasiert)	16,06 t
Energieverbrauch	743.933 MJ ≈ 206.600 kWh
Wasserverbrauch	0,67 ML (≈ 670 m <sup>3</sup> )
Abfall gesamt	4,53 t (alles entsorgt, kein Recycling)

Gesamt 2024: 194,8 t CO<sub>2</sub>e → Klimaschutzbudget: ca. 17.530 €

Die deutliche Steigerung der Emissionen im Jahr 2024 ist hauptsächlich auf die Hütte Au zurückzuführen. Hier stieg der Energieverbrauch von ca. 44.500 kWh im Jahr 2023 auf über 206.600 kWh im Jahr 2024. Dadurch erhöhten sich die direkten Emissionen (Scope 1) von

8,2 t auf 46,4 t CO<sub>2</sub>e. Zusätzlich wurde das Jahr 2024 genauer bilanziert, da mehr Daten eingereicht wurden. Auch die Dachsanierung der Hütte Au wurde mit einem Anteil (siehe nächster Absatz) berücksichtigt.

## 5. Dachsanierung Hütte Au

Die Dachsanierung der Hütte Au verursachte nach Berechnung mit dem DAV-Referenzwert von **0,24 kg CO<sub>2</sub>e pro investiertem Euro** eine Emissionslast von rund **38 t CO<sub>2</sub>e**. Grundlage der Berechnung sind die **Netto-Baukosten in Höhe von 162.000 €** (inklusive Arbeits- und Planungsleistungen). Die so ermittelte CO<sub>2</sub>-Belastung wird über das Klimaschutzbudget der kommenden Jahre nach und nach abgetragen.

Die Sanierungskosten (132.000 € + 30.000 € netto) werden nicht auf einmal bilanziert, sondern über mehrere Jahre hinweg aufgeteilt. Damit bleibt jede Einzelposition unter der 50.000 €-Grenze, die für die Anwendung der Faustformel (0,24 kg CO<sub>2</sub>e/€) maßgeblich ist. Die Abrechnung erfolgt wie folgt:

**2024:** Aus Rechnung 2, Anteil 49.497,85 €

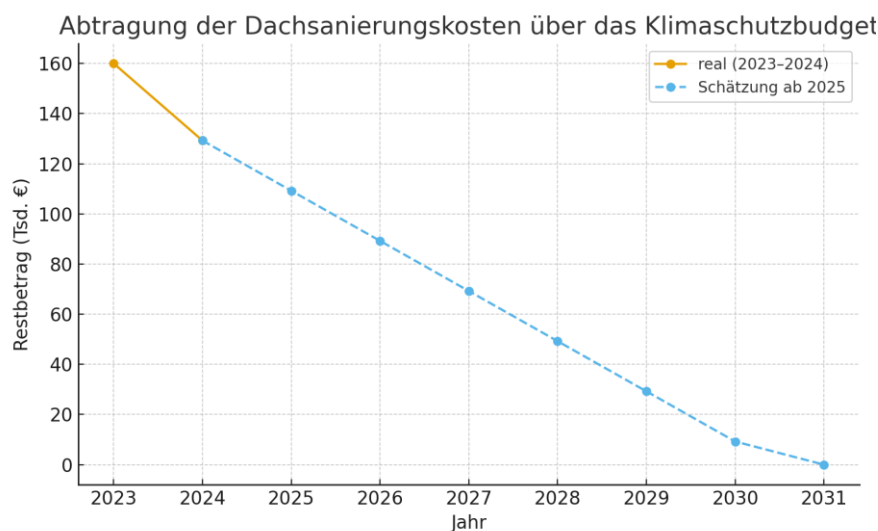
**2025:** Aus Rechnung 1, Anteil 29.988,57 €

**2026:** Aus Rechnung 2, Anteil 50.000,00 €

**2027:** Aus Rechnung 2, 29.852,00 €

Auf diese Weise werden die Emissionen aus der Dachsanierung schrittweise in den Folgejahren berücksichtigt und gleichmäßig in die jeweiligen Klimaschutzbudgets integriert.

Diese Kosten können direkt in den Exceltabellen für den Upload in Code Gaia integriert werden und werden dadurch automatisch berücksichtigt.



Die Abbildung zeigt die Abtragung der Dachsanierungskosten in Höhe von 162.000 € über das jährliche Klimaschutzbudget der Sektion. Ausgangspunkt ist das Jahr 2023 mit einer Restschuld von rund **160.000 €**. Bis Ende 2024 konnten durch die vorhandenen Budgets von 13.230 € (2023) und 17.530 € (2024) bereits knapp **31.000 €** abgetragen werden, sodass eine Restschuld von rund **129.000 €** verbleibt.

Für die Folgejahre wird angenommen, dass das Klimaschutzbudget bei etwa 20.000 € pro Jahr liegt. In der Grafik ist dies durch die gestrichelte Linie dargestellt. Damit würde die Restschuld schrittweise sinken und bis etwa 2030 vollständig getilgt sein. Während dieser Zeit stehen die Budgets vorrangig für die Dachsanierung zur Verfügung, sodass in den kommenden Jahren zunächst keine weiteren größeren Klimaschutzmaßnahmen finanziert werden können/müssen.